

Projektsteckbrief | Stand: 16. April 2021

Bachelor of Being

Ein integrales fünfmonatiges Vollzeit-Bildungsprojekt in Gemeinschaft für 18- bis 25-Jährige, die sich selbst entwickeln und die Welt verändern wollen

Zugleich ein Prototyp für die Skalierung auf andere Standorte in Deutschland und Impulsgeber einer neuen europäischen Bildungsbewegung für Orientierungszeiten



**Ich mach
erstmal
meinen
Bachelor
of Being.**

**BACHELOR OF
Being**

**START:
OKTOBER
2021**

Bild: Gut Kragenhof bei Kassel – Veranstaltungsort des Bachelor of Being

www.bachelor-of-being.de

Worum es geht.

Mit dem Bachelor of Being entwickelt unser ehrenamtliches Team seit gut zwei Jahren ein **innovatives ganzheitliches Bildungsprogramm für die Phase der Berufs- und Lebensorientierung von jungen Erwachsenen**. In seiner äußeren Form gleicht das Vorhaben den bewährten skandinavischen Folkehojskolen, in seiner inhaltlichen Ausrichtung geht es jedoch weiter darüber hinaus. **Wir verstehen den Bachelor of Being als einen Prototyp für weitere Angebote dieser Art in Deutschland und Europa sowie als eine Inspirationsquelle für Hochschulen der Zukunft.**

Motivationen.

Drei Notstände haben uns zur Initiierung des Bachelor of Being motiviert:

1. Die Menschheit steht derzeit vor vielen Herausforderungen, die von hoher Komplexität und Ungewissheit geprägt sind. Für eine sozialökologische Transformation braucht die heranwachsende Generation in hohem Maße **Future Skills, die nicht nur ihre digitalen, praktischen und unternehmerischen Fähigkeiten betreffen, sondern auch persönliche, soziale und ethische Kompetenzen sowie ihren Lebensstil einbeziehen** (siehe z.B. OECD-Lernkompass 2030, UNESCO Agenda Bildung 2030, Nationaler Aktionsplan für Nachhaltige Entwicklung 2030). Schulen und Hochschulen sind auf die dafür erforderlichen neuen Formen der Bildung jedoch nur bedingt vorbereitet. Noch immer dominiert die Vermittlung abfragbaren Wissens, Konkurrenz steht vor Kooperation, Inter- und Transdisziplinarität sind eine Seltenheit, Innovationen werden nur mit Blick auf unternehmerischen Erfolg entwickelt. Die psychosozialen Dimensionen des Menschseins werden ausgeklammert bzw. ihr Sichtbarwerden durch Bewertung und Benotung verhindert.
2. Vielen jungen Menschen fällt die Berufswahl schwer: Die Angebotsvielfalt möglicher Ausbildungen und Studiengänge ist immens, der Druck, sein Leben erfolgreich „zu designen“, ist hoch. Doch die Arbeitsmärkte der Zukunft sind ungewiss, der Glaube an eine lebenswerte Zukunft im traditionellen Wohlstandsverständnis ist getrübt. Die Shell Jugendstudie verzeichnet zunehmendes politisches Engagement, Umweltbewusstsein, postmaterielle Einstellungen, Orientierung auf Familie, Freunde, Glück und Sinn. Traditionelle Berufsorientierungsangebote fokussieren jedoch nach wie vor lediglich auf die Passung von Fähigkeiten und beruflichen Anforderungen, als käme es einzig darauf an, funktionierende Arbeitnehmer*innen zu gewinnen. Es gibt kaum Räume, die **tieferliegenden Aspekte der Lebensorientierung zu ergründen und zu reflektieren**, wie z.B. biografische und gesellschaftliche Prägungen, Sinnfragen und Utopien für eine für alle lebenswerte Zukunft.
3. Viele Menschen erleben das junge Erwachsenenalter als krisenhaft. Familiärer Halt und religiöse Sinnbezüge sind in vielen Fällen brüchig. Der Barmer Arztreport von 2018 stellt fest, dass 25% aller 18- bis 25-Jährigen eine psychische Erkrankung diagnostiziert bekommen, wobei Depressionen, Einsamkeit und Angstzustände dominieren. Durch den Corona-Lockdown dürfte sich die Situation noch verschärft haben. **Niedrigschwellige Präventionsprogramme, die das Erwachsenwerden ganzheitlich begleiten**, sind bisher kaum zu finden.

Bachelor of Being.

Der Bachelor of Being ist kein akademischer Abschluss, sondern eine Art „philosophisches Orientierungssemester“. **25 junge Erwachsene (später mehr) leben für fünf Monate als Gemeinschaft zusammen, um sich gemeinsam den großen Fragen des Lebens zu widmen und in leistungsdruckfreier, potentialorientierter Atmosphäre Klarheit und Motivation für die eigene Lebensgestaltung zu gewinnen.** In Auseinandersetzung mit Philosophie, Natur, Kultur, Psychologie, Spiritualität, Politik, Wirtschaft und neuen Methoden persönlicher, sozialer und gesellschaftlicher Transformation sowie zahlreichen darauf basierenden Übungen, Experimenten, Kurz-Praktika, Exkursionen, Projekten und Einzelcoachings werden die jungen Menschen unterstützt, inneren Halt und Ausrichtung zu entwickeln und ihr Leben mutig in die Hand zu nehmen.

Zielgruppe.

Der Bachelor of Being richtet sich **an alle interessierten 18- bis 25-Jährigen, unabhängig von Herkunft und Vorbildung, aus dem gesamten Bundesgebiet**. Insbesondere dürfen sich Abiturient*innen im „Gap-Year“, Schul- und Ausbildungsabbrecher*innen, Studienzweifler*innen und junge Leute mit erstem Berufsabschluss angesprochen fühlen.

Veranstaltungsort.

Veranstaltungsort des ersten Bachelor of Beings ist das **Gut Kragenhof**, ein Biolandhof mit Landwirtschaft, Hühnern und Bäckerei, das traumhaft auf einer Halbinsel in einer Fuldaschleife liegt, nur 4 km von Kassel entfernt. Der Hof verfügt über Gästezimmer, Werkstätten, Seminarräume und eine Selbstversorger-Küche. **Durch seine Insellage darf der Ort auch in der Pandemie genutzt werden**, vorausgesetzt, dass sich alle Teilnehmenden zuvor testen lassen.

Zeiten.

Der erste Durchgang des Bachelor of Being startet Ende Oktober 2021 und endet im März 2022. In der geplanten dreijährigen Phase der Prototyp-Entwicklung (Sommer 2021 bis Sommer 2024) sollen noch zwei weitere Durchgänge, ebenfalls jeweils im Winterhalbjahr, stattfinden.

Ziele.

Im Bachelor of Being werden die Themen **(1) Berufs- und Lebensorientierung, (2) Resilienzförderung und (3) Bildung für nachhaltige Entwicklung miteinander verknüpft und aufeinander bezogen.**

Wir verstehen unser Bildungsprogramm als eine Art „**Raststätte am Rande der Bildungsautobahn**“: In der Phase der Berufs- und Lebensorientierung erhalten junge Menschen hier Gelegenheit, einen Stopp einzulegen, um herauszufinden, was für ihre berufliche Zukunft, ihr persönliches Gesundbleiben und die positive Veränderung unserer Welt wesentlich ist. Wir begleiten sie, das „Rasen auf der Autobahn“ zu reflektieren, sich selbst kennenzulernen und bewusste Entscheidungen für ihre eigene Lebensführung zu treffen.

Curriculum.

Die Teilnehmenden durchlaufen in fünf Monaten fünf Module: **Ich mit mir selbst – Ich im Kontakt – Wir in der Welt – Wir als Gestalter – Ich und mein Weg.** Zwei weitere Module finden durchgängig statt: **Lebensfreude** und **Reflexion.** Beispielhafte Inhalte aus verschiedenen Modulen:

- Biographie, Talente, Werte, Glaubenssätze
- Gewaltfreie Kommunikation und Mediation
- Achtsamkeit und Meditation
- Medien-Detox und Naturerfahrung
- Auseinandersetzung mit Liebe und Sexualität
- Auseinandersetzung mit dem eigenen Sterben
- Experimente mit Struktur und Freiheit
- Politische und wirtschaftliche Bildung
- Kennenlernen sozialökologischer Alternativen
- Exkursionen zu innovativen Orten des Wandels
- Umsetzung von kulturellen Projekten
- Engagement-Projekte in der Gesellschaft
- Schnupper-Praktika und Schnupper-Studium
- Gemeinsame Gestaltung von Alltag
- Peer-Teaching
- Lebensvisionen und konkrete Lebensplanung

Trägerschaft.

Der Bachelor of Being ist aus privater Initiative entstanden. Die Orientierungszeiten gGmbH mit Sitz in Kassel befindet sich in Gründung.

Finanzierung.

Um möglichst allen jungen Menschen eine Teilnahme zu ermöglichen, möchten wir **keine Kursgebühr** erheben. Teilnehmende sollen lediglich für Unterkunft und Verpflegung (750 Euro pro Monat, ermäßigt 500 Euro) aufkommen. Kindergeld wird voraussichtlich weitergezahlt.

Die Kosten für das pädagogische Programm (Vor-Ort-Team, Referent*innen, Unterrichtsmaterialien, Exkursionen), dessen Organisation (Projektplanung, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Evaluation etc.) und die Miete des Guts Kragenhof erbitten und beantragen wir derzeit bei Stiftungen, Unternehmen, öffentlichen Geldgebern und privaten Spender*innen. **Insgesamt wird eine jährliche Summe von rund 300.000 Euro benötigt.** Die Kosten für die Vorbereitung eines Scaling Ups sind darin bereits enthalten.

Scaling Up.

Die Sommerhalbjahre wollen wir dazu nutzen ...

- den Bachelor of Being zu evaluieren und weiterzuentwickeln, für größere Teilnehmerzahlen, auch an anderen Orten, und für spezielle Zielgruppen, z.B. für junge Menschen, die einen pädagogischen Beruf anstreben, oder einen „Master of Being“ für Ältere,

- kürzere Formate für Schulen, Hochschulen und andere Bildungsträger anzubieten, z.B. ein- oder zweiwöchige „Mini-BoBs“,
- den Aufbau weiterer Standorte zu unterstützen, insbesondere durch Beratungen und Weiterbildungen, in denen wir die im Bachelor of Being entwickelten Formate, Inhalte und Tools an Trainer*innen, Lehrkräfte und Hochschuldozent*innen vermitteln,
- uns in Allianz mit befreundeten Bildungsträgern dafür einzusetzen, dass Orientierungszeiten als feste Säule im deutschen oder gar europäischen Bildungssystem etabliert werden z.B. durch Tagungen und politische Lobby-Arbeit, siehe www.orientierungszeiten.info.

Team.

Unser Kernteam besteht aus den folgenden Personen:

- Dr. phil. Imke-Marie Badur, Diplom-Kulturpädagogin, Seminarleiterin und Integraler Jugendcoach, seit 10 Jahren Leiterin der Koordinationsstelle für gesellschaftliches Engagement der Universität Kassel
- Andrea Bandelow, Musikerin, Aktivistin, Gründerin der freien Bildungsalternative „Reise-Uni“, Hamburg
- Timotheus Böhme, Philosoph, Blogger, Lehrkraft für Philosophie, Dresden
- Alexander Capistran, Philosoph, Journalist und Berater
- Martin Schellhorn, Volkswirt, EU-Politologe, Experte für Mikrofinanzierung, Hamburg
- Wolf S. Schneider, Autor und Seminarleiter, ehemaliger Verlagsleiter (Connection AG), Kassel
- Paul Henning Wolf, Master-Student Kulturanthropologie und Soziologie an der Universität Göttingen, Deutschlandstipendiat, Absolvent der Integralis-Ausbildung

Außerdem bereichern uns zahlreiche Referent*innen, z.T. aus unserem Unterstützer*innen-Kreis.

Unterstützer.

Folgende Personen unterstützen uns bisher durch ihre Empfehlung, Netzwerke, Beratung oder Geld:

- Elke Badur-Siefert, Psychologische Psychotherapeutin, Bosau
- Prof. Dr. Michael von Brück, Religionswissenschaftler, Theologe, Zen- und Yoga-Lehrer, Universität München
- Vivian Dittmar, Autorin und Gründerin der Be the Change-Stiftung
- Dr. Stephanie Gripentrog-Schedel, Religionswissenschaftlerin, Universität Kiel
- Prof. Dr. Norbert Hagemann, Sportpsychologe, Universität Kassel
- Dr. Klaus P. Horn, Autor, Unternehmensberater, Systemischer Coach, München
- Prof. Dr. Maik Hosang, Professor für Kulturphilosophie und sozialen Wandel, Hochschule Zittau/Görlitz
- Prof. Dr. Gerald Hüther, Akademie für Potentialentfaltung, Witzenhausen
- Dr. Raphael Krämer, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Goslar
- Heinrich Kronbichler, Geschäftsführer und Inhaber WBS Training AG, Berlin
- Stephan W. Ludwig, Akademieleiter und Geschäftsführer Integralis GmbH, Hamburg
- Julian Merz, Pädagoge, Inhaber Gut Kragenhof
- Prof. Dr. Niko Paech, Experte zum Thema Postwachstumsökonomie, Universität Siegen
- Tobi Rosswog, Freier Dozent, Speaker, Initiator, Coach, Autor & Aktivist
- Thomas Steininger, Philosoph, Herausgeber der Zeitschrift „evolve“
- Katja Walther, Expertin für Entrepreneurship Education, Science Park Kassel
- Silke Weiß, Gründerin und Leiterin der LernKulturZeit-Akademie

Kontakt.

Orientierungszeiten gGmbH in Gründung

c/o Dr. Imke-Marie Badur
 Goethestr. 58 b | 34119 Kassel
 +49 (0)561 - 2076967
Kontakt@bachelor-of-being.de
www.bachelor-of-being.de

Wir freuen uns über Feedback und Anregungen aller Art!

Auf der Seite www.bachelor-of-being.de/unterstuetzen finden Sie zahlreiche Möglichkeiten, wie Sie uns unterstützen können.